

Lindau, 6. Januar 2020

KR-Nr. 5/2020

ANFRAGE von Urs Dietschi (Grüne, Lindau)

betreffend Flughafen AG – Auslandengagements

Der Kanton Zürich ist mit 33.3 % Aktien der grösste Einzelaktionär der Flughafen Zürich AG (FZAG).

Ende November 2019 konnte der Presse entnommen werden, dass die FZAG sich wieder in Indien für Entwicklung, Bau und Betrieb des neuen Flughafens Noida International Airport in Jewar engagiert.

Das genannte Engagement ist das bisher letzte Auslandengagement. In Südamerika waren die Engagements von Verlust geprägt. In Asien gab es einen Gewinn.

In Indonesien, auf den Philippinen und in Nepal werden weitere Vorhaben geprüft.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welchen Stellenwert misst der Gesamtregierungsrat ökologischen und menschenrechtlichen Aspekten bei der Beurteilung von Zusammenarbeitsverträgen der FZAG mit Partnern bei?
 - Gibt es dazu Richtlinien, Grundsätze oder ähnliche Grundlagen?
 - Welche?
2. Werden die Auslandengagements der FZAG vom Gesamtregierungsrat getragen?
3. Wie geht der Regierungsrat mit Risiken um?
 - Nimmt er bei grösseren Investitionen als grösster Einzelaktionär eine eigenständige Risikoabschätzung vor?
 - Berücksichtigt er dabei auch Totalausfälle und Reputationsrisiken?
4. Welche Risikoanalyse tätigt/tätigte der Regierungsrat, wenn Projekte in Regionen vorangetrieben werden, die unseren Wertvorstellungen klar widersprechen, wenn sie im VR der FZAG zur Sprache kamen/kommen?
5. Ist der Fall eines Totalverlustes der Investition kalkuliert worden?

Urs Dietschi